

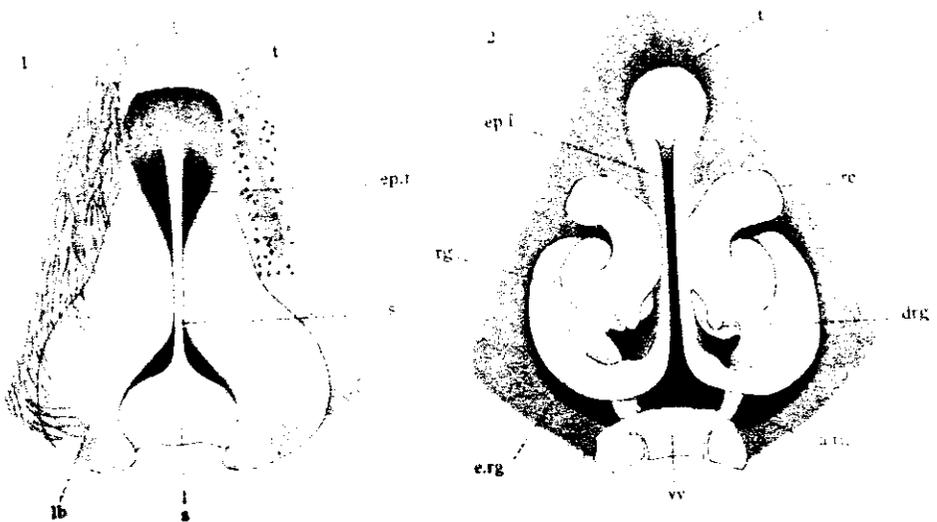
Järvi, T. H. 1914. Das Vaginalsystem der Sparassiden. II.
Ann. Acad. sci. Fenn. 4: 169-172; pl. 4, f. 1-3.

Rhitymna hildebrandti n. sp.

Beschreibung der Art. Weibchen (das Männchen unbekannt).

Carapax flach, nach den Seiten jedoch abfallend, gleich breit als lang. Der Kopf durch eine flache Furche vom „Thorax“ getrennt. Die Mittelritze lang, schmal und tief.

Die Augen. Die vordere Augenreihe fast gerade oder sehr schwach procurva. Die vorderen Mittelaugen grösser als die vorderen Seitenaugen. Die Durchmesser der genannten Augen ver-



halten sich zu einander wie 3:2. Die vorderen Mittelaugen sind um ihren Durchmesser von einander, von den vorderen Seitenaugen höchstens um den Durchmesser der Seitenaugen entfernt. Vom Stirnrand sind die vorderen Mittelaugen ebenfalls um ihren Durchmesser entfernt. Die hintere Augenreihe ist länger als die vordere, sehr schwach nach vorn gebogen, procurva. Die hinteren Seitenaugen sind nach den Seiten gerichtet und etwas grösser als die hinteren Mittelaugen, die die kleinsten Augen sind. In der Grösse der Seitenaugen der beiden Reihen ist wenigstens kein grösserer Unterschied vorhanden. Die Mittelaugen der beiden Reihen sind um den Durchmesser der vorderen Mittelaugen von einander entfernt.

Die Chelizeren. Das Basalglied ist kräftig, hervorragend. Die Vorderseite des Falzrandes ist mit 3 Zähnchen versehen, von denen das mittlere am grössten ist. An der Hinterseite sitzen 4 gleich grosse grössere und 2-3 kleinere Zähnchen. Der Falzrand ist behaart. Auch auf der Vorderseite des Basalgliedes sind spärliche, lange, freistehende Haare vorhanden.

Das Labium und die Pedipalpen. Die Breite des Labiums ist um die Hälfte grösser als seine Länge. Vorn ist das Labium gerade abgeschnitten. Die Länge der Coxen der Pedipalpen beträgt beinahe das 2 fache ihrer Breite. Die Palpen sind auf folgende Weise bestachelt: Die Femoren oben 1 und apical 2, vorn 1 und hinten 1, beide subapical; die Patellen hinten 1, sonst 0; die Tibien oben, subbasal, 1, vorn und hinten 1.1., unten, subbasal, 1; die Metatarsen unten 2.2., vorn und hinten subbasal 1.

Die Beine. Die Längenverhältnisse der Beine sind: II. I. IV. III. Die Bestachelung: Die Femoren I-III vorn 3, oben 2, hinten 3, das Femur IV vorn 3, oben 2, hinten, apical 1; die Patellen I-III vorn 1, hinten 1; die Patella IV vorn 1, hinten 0; die Tibien unten 2.2.2. (drei Paare, von denen die apikalen kürzer sind), vorn 1.1., hinten 1.1., oben die Tibien I-II 1., III-IV 0; die Metatarsen unten 2.2., vorn und hinten an den Metatarsen

I-II basal 1, die Metatarsen III-IV 1.1. Die Unterseite der Tarsen, der Metatarsen I-III und der distalen Hälfte der Metatarsen IV mit Scopula versehen.

Sternum dreieckig, herzförmig.

Abdomen länglich-eiförmig.

Farbe. Der Carapax, die Pedipalpen, das Labium und die Beine rotgelb oder hellbraun. Die Chelizeren rötlichbraun oder sogar bläulichschwarz, das zweite Glied dunkelrotbraun oder schwarz. Überall eine spärliche, kurze Haarbekleidung. Auf dem Sternum kommen auch längere Haare vor. -- Das Abdomen hellbraun, dicht mit gelbrötlichen, mässig langen Haaren versehen. Auf dem Rücken 4 Punkte in die Ecken eines Vierecks geordnet. Die Epigyne rötlichbraun. Die Scopula rötlichgelb oder rötlichbraun.

Grösse (in mm).

Carapax: L. 12.0; Br. 11.3; vorn Br. 6.0.

Abdomen: L. 14.0; Br. 7.5.

Das Basalglied der Chelizeren: L. 5.2.

Die Beine.	Coxen.	Troch. u. Femoren.	Patellen.	Tibien.	Meta-tarsen.	Tar-sen.	Totallänge.
I	4.5	15.5	5.9	13.5	12.5	3.8	55.7
II	4.2	17.0	6.5	15.7	13.2	4.0	60.6
III	4.5	13.0	5.0	11.0	9.5	3.5	46.5
IV	4.5	14.5	5.0	11.5	10.7	3.5	49.7

Vorkommen. Ost-Afrika: Madagaskar NW (2 weibl. Exemplare, HILDEBRANDT; Mus. Ber.).

Das Vaginalsystem. Tafel 4, Fig. 1-3; Textfigur 47, S. 57.

Die Epigyne. Die Epigyne ist länglich-oval. Die wichtigsten Gebilde derselben sind: 1ms eine vorn liegende Hauttasche, deren Mündung sich nach hinten öffnet und deren äussere Wand gewölbt ist; 2ms die dicht neben einander liegenden Mündungen der epigynealen Falten, die an der Hauttasche anfangen und deren innere Ränder sich nur in der Hinterepigyne von einander ent-

fernen, sonst aber gerade dicht neben einander laufen, während die äusseren Ränder sich S-förmig biegen. Das Septum erhält dadurch das Aussehen eines mit einem recht langen Schaft versehenen Spatens. Die Mündungen der epigynealen Falten dagegen sind vorn und hinten breit, in der Mitte der Epigyne aber sehr eng, beinahe geschlossen. An den Aussenseiten der Mündungen der epigynealen Falten befindet sich eine besondere Lobalzone. Diese Lobalzone ist dadurch bemerkenswert, dass sie vollständig unbehaart, dazu glatt, stark chitiniert und deswegen sehr glänzend ist. Auch die äusseren Ränder der Lobalzone treten scharf hervor und folgen im ihrem Lauf den Linien der äusseren Ränder der Mündungen der epigynealen Falten. Die zu den Lobalzone gebörenden Lobenspitzen erstrecken sich etwas nach hinten. Auswärts von den vorderen Spitzen der Mündungen der epigynealen Falten befindet sich ferner je eine unbehaarte längliche Rime.

Das Receptakularsystem besteht aus Receptakulargängen sowie aus den Receptacula. Die vorderen Teile der Receptakulargänge, die Eingänge, die Begattungsgänge, sind ausserordentlich mächtig. Sie fangen am Boden der Hauttasche an und laufen darauf als schmale, flache Falten dicht neben einander nach hinten. Dort dehnen sie sich auffallend aus und bilden je eine grosse, rundliche, an der Epigyne sitzende Scheibe. An der medianen Seite dieser Scheiben befindet sich vorn eine nach hinten gedrückte Krause. Auf der dorsalen Seite der Scheiben sitzen die Receptacula. Diese bilden zwei gebogene Schläuche mit sehr dicken Wänden. Die freien Spitzen der Receptacula sind nach vorn gerichtet und nehmen zu einander eine)-(artige Stellung ein. An der Basis der Receptacula sitzt je ein kleiner Anhang, der einen chitinierten Sammlungsgang der Drüsen darstellt. Die hinteren ausleitenden Teile der Receptakulargänge, die Ausgussgänge, die Befruchtungsgänge, nehmen ihren Anfang von der Mitte der scheibenförmigen Abschnitte der Begattungsgänge und sind kurz und relativ flach.

